



Städtisches Rurtal-Gymnasium  
Bismarckstr. 17  
52351 Düren  
Tel.: 02421/20638-0  
Fax: 02421/20638-29  
[www.rurtalgymnasium.de](http://www.rurtalgymnasium.de)  
[info@rurtalgymnasium.de](mailto:info@rurtalgymnasium.de)

# Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I

---

## WIRTSCHAFT - POLITIK

Fassung vom: 24.06.2024

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT</b> .....	3
<b>2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT</b> .....	4
2.1. ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN IN DEN JAHRGANGSTUFEN 5 UND 6.....	5
2.2. ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN IN DEN JAHRGANGSTUFEN 7 UND 8 .....	19
2.3. ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN IN DEN JAHRGANGSTUFEN 9 UND 10 .....	33
2.4. GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT .....	45
2.5. GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG .....	46
2.6. LEHR- UND LERNMITTEL .....	47
<b>3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN</b> .....	47
<b>4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION</b> .....	47

# 1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

## Lage und Besonderheiten der Schule

Das Rurtal-Gymnasium (im Folgenden RTG) ist mit seiner 120-jährigen Geschichte eine der traditionsreichsten Schulen in Düren. Das RTG liegt an der Bismarckstraße, eine der Hauptstraßen des Dürener Stadtzentrums.

Das RTG ist eines von fünf öffentlichen Gymnasien der Stadt. Es liegt im Innenstadtbereich und hat eine entsprechend heterogene Schülerschaft, was den sozialen und ethnischen Hintergrund betrifft. Das RTG ist in der Sekundarstufe I im Augenblick zwei- bis dreizügig und wird als Gymnasium im gebundenen Ganztage geführt.

Der Unterricht findet im 45-Minuten-Takt statt, wenn möglich als Doppelstunde gehalten.

## Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Aufgrund der heterogenen Schülerschaft und zunehmenden Zahl von SchülerInnen mit Migrationshintergrund legt die Fachschaft Sozialwissenschaften besonderen Wert auf die Erziehung zu Toleranz und auf gegenseitigen Respekt und Achtung. Darüber hinaus leisten sie einen Beitrag zur interkulturellen Verständigung, zur interdisziplinären Verknüpfung von Kompetenzen sowie zur Vorbereitung auf Ausbildung, Studium, Arbeit und Beruf.

## Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms und der Erziehungsziele der Schule

Das Rurtal-Gymnasium versteht sich als Schule, in der gegenseitige Wertschätzung die Grundlage des gemeinsamen Lernens, Lehrens und Erlebens ist. Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern werden als eigenständige Persönlichkeiten wahrgenommen und mit ihrem individuellen Charakter respektiert. Dieser Respekt ist keiner Hierarchie geschuldet, sondern entsteht aus der Achtung jedes einzelnen als Mensch. Dazu gehört, sich aufmerksam wahrzunehmen, sich auf Augenhöhe zu begegnen und eigene Grenzen und die Grenzen des Gegenübers anzuerkennen.

Wir verstehen unser Gymnasium als einen Teil und auch ein Abbild unserer Gesellschaft. Dies bedeutet, dass Schule kein konfliktfreier Ort ist. Ein geregelter Umgang kann jedoch nur durch eine Erziehung zur Konflikt- und Kritikfähigkeit, durch Schaffung einer Kommunikationsstruktur sowie durch die konsequente Hinführung zur Teamfähigkeit, Toleranz und respektvollem Umgang miteinander gelingen.

Der Unterricht im Fach Politik-Wirtschaft versteht den Menschen zugleich als gesellschaftliches Produkt und als Gestalter der Gesellschaft. Entsprechend sollen gesellschaftliche Kompetenz, eine gewissenhafte Selbstreflexion sowie die engagierte Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme gefördert werden. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen, politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen. In Bezug auf den Medienkompetenzrahmen

NRW trägt das Fach insbesondere dazu bei, die SchülerInnen zu einem sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu befähigen.

### **Verfügbare Ressourcen**

Das Rurtal-Gymnasium stellt für die unterrichtliche Arbeit verschiedene materielle Ressourcen zur Verfügung: einen Computerraum mit 30 Plätzen für den Unterricht, ein Selbstlernzentrum, in dem die Schülerinnen und Schüler selbstständig für die Schule arbeiten können, 30 Tablets (Microsoft und Apple) zum Einsatz im Unterricht und zwei Laptops mit Beamern.

An allen Rechnern sind die gängigen Programme (Office 365-Zugang für alle SchülerInnen) zur Textverarbeitung, Präsentationserstellung und Tabellenkalkulation installiert, deren Umgang die SchülerInnen schon ab Beginn der Sekundarstufe I im Fach Medienerziehung erlernen.

## **2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT**

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden die durch die Fachschaft Politik-Wirtschaft/ Sozialwissenschaften konkretisierten Unterrichtsvorhaben nebst konkretisierter Kompetenzerwartungen und vorhabenbezogenen Absprachen bzw. Vereinbarungen aufgeführt. Kursiv markierte Sequenzen sind als fakultative Inhalte zu verstehen, die über die Vorgaben des Kernlehrplanes hinausgehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1. ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN IN DEN JAHRGANGSTUFEN 5 UND 6

### **Unterrichtsvorhaben I:**

Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4),
- Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (MKR 1.4),
- überprüfen, bewerten und beachten Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) (MKR 4.4).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

#### **Hinweise:**

Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

#### **Zeitbedarf:**

ca. 8 Std.

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Regeln gelten in der neuen Schule?</li> <li>• Wie läuft eine Klassensprecherwahl ab?</li> <li>• Welche Funktionen haben die SV und andere Mitwirkungsorgane (z.B. Schulkonferenz)?</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung,</li> <li>• beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule,</li> <li>• begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinschaft,</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen.</li> </ul>	<p>Buchner: Kapitel 2: S.22 – 27 Kapitel 3: S.40 - 71</p>

### **Unterrichtsvorhaben II:**

Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)

#### **Hinweise:**

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

#### **Zeitbedarf:**

ca. 14 Std.

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was brauchen wir, was wollen wir? - knappe Güter und grenzenlose Bedürfnisse.</li> <li>• Warum wurde das Geld erfunden? - Geschichte und Funktionen des Geldes.</li> <li>• Wie funktioniert ein Markt?</li> <li>• Wie haushalte ich richtig mit meinem Taschengeld?</li> <li>• Wie funktioniert Werbung?</li> <li>• Wie beeinflussen mich Verkaufsstrategien (im Supermarkt)?</li> <li>• Welche Rechte und Pflichten habe ich als Käufer?</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln,</li> <li>• erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel,</li> <li>• vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel,</li> <li>• beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten,</li> <li>• beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten.</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 4: S.72 - 121</p>



### **Unterrichtsvorhaben III:**

Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

#### **Hinweise:**

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

#### **Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Gründe, Ursachen und Folgen hat der Klimawandel?</li> <li>• Was bedeutet Nachhaltigkeit und wie können wir sie umsetzen? (Nationalpark Eifel)</li> <li>• Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt - Wie kann Kinderarmut verringert werden?</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln,</li> <li>• erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz,</li> <li>• vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt.</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 8: S.198 - 227</p>

#### **Unterrichtsvorhaben IV:**

Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

#### **Hinweise:**

Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

#### **Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie hat sich die Familie verändert? - Familie früher und heute.</li> <li>• Wer macht was? - Aufgabenverteilung in der Familie.</li> <li>• Alles Erziehungssache? - Konflikte in der Familie (lösen).</li> <li>• Die Clique – in der Gruppe stark?</li> <li>• Soll Oma ins Heim?</li> <li>• Wie gelingt das Zusammenleben? - kulturelle Vielfalt in Deutschland.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern,</li> <li>• stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft,</li> <li>• bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie,</li> <li>• beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens.</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 5: S.122 – 143, ergänzendes Material zur peergroup notwendig</p>

### **Unterrichtsvorhaben V:**

Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- kennen, formulieren und einhalten Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation (MKR 3.2),
- kennen, analysieren und reflektieren die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen (MKR 5.1),
- beurteilen die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien sowie erkennen in Bezug auf die Meinungsbildung (MKR 5.2),
- beschreiben und reflektieren kritisch die Medien und ihre Wirkungen, regulieren deren Nutzung selbstverantwortlich; unterstützen andere bei ihrer Mediennutzung (MKR 5.4).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)

#### **Hinweise:**

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

#### **Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Informationsmöglichkeiten bieten uns digitale bzw. analoge Medien?</li> <li>• Wie beeinflussen soziale Netzwerke unser Leben?</li> <li>• Wie nutzen wir neue Medien sinnvoll? - Chancen und Risiken im digitalen Zeitalter</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien,</li> <li>• stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander,</li> <li>• ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten.</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 7: S.186 - 195</p>

### **Unterrichtsvorhaben VI:**

Kann ich frei entscheiden? – Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)

#### **Zeitbedarf:**

ca. 12 Std.

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie haben sich Medien gewandelt? - vom Buchdruck bis Snapchat.</li> <li>• Wie hat sich unser Zusammenleben durch Medien verändert?</li> <li>• Welche Medien nutze ich und wie oft? - Erstellung einer Umfrage.</li> <li>• Welche Aufgaben haben Medien?</li> <li>• Wie werden Nachrichten gemacht?</li> <li>• Wie gut ist das Internet als Informationsquelle?</li> <li>• Bin ich internetsüchtig?</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien,</li> <li>• stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander,</li> <li>• ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 7: S.174 – 185, ggf. ergänzendes Material notwendig</p>



### **Unterrichtsvorhaben VII:**

Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

#### **Hinweise:**

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

#### **Zeitbedarf:**

ca. 6 Std.

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Aufgaben haben Städte/Gemeinden und wie sind sie aufgebaut?</li> <li>• Wie können wir in der Gemeinde mitwirken?</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden,</li> <li>• beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinschaft,</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen.</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 6: S.144 - 173</p>

## 2.2. ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN IN DEN JAHRGANGSTUFEN 7 UND 8

<b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b> Bausteine und Beteiligungsformen der Demokratie in Deutschland
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li><li>• erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),</li><li>• analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),</li><li>• ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</li><li>• erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),</li><li>• beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),</li><li>• begründen ein eigenes Urteil (UK 4),</li><li>• setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5)</li><li>• vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1)</li><li>• setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),</li><li>• planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht; kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens (MKR 4.1),</li><li>• beurteilen die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien sowie erkennen in Bezug auf die Meinungsbildung (MKR 5.2).</li></ul>
<b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF2)</li><li>- Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF2)</li><li>- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)</li><li>- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken</li><li>- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung</li></ul>
<b>Hinweise:</b>
<b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Std.

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Demokratie in Deutschland.</li> <li>• Machtverteilung und Entscheidungsfindung in Deutschland.</li> <li>• Mitwirken in der repräsentativen Demokratie durch Wahlen und Medien.</li> <li>• Einflussnahme politischer Entscheidungen und von Gesetzen auf den Naturschutz und seine Bedeutung (z.B. Erhaltung des Nationalparks Eifel)</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar,</li> <li>• erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System,</li> <li>• benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten,</li> <li>• beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes.</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 1&amp;2 S.14-77</p>

### **Unterrichtsvorhaben II:**

Wirtschaftliches Handeln in der Marktwirtschaft

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF1)
- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF8)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)

#### **Hinweise:**

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

#### **Zeitbedarf:**

ca. 18 Std.

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie funktionieren Märkte? - Wirtschaft zwischen Wettbewerb und Marktversagen (Auswirkungen auf den Nationalpark Eifel)</li> <li>• Chancen und Risiken internationaler Märkte.</li> <li>• Cash oder Bitcoin? - Geld im digitalen Wirtschaftsgeschehen.</li> <li>• Jugendliche als Konsumenten im Internet.</li> <li>• Ist nachhaltiges Internetsopping möglich?</li> <li>• Alte und neue Einflüsse auf Kaufentscheidungen.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung,</li> <li>• beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs,</li> <li>• stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar,</li> <li>• beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen,</li> <li>• analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung,</li> <li>• beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen</li> <li>• erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft,</li> <li>• bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern,</li> <li>• bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 3 S.78 - 109 Buchner Kapitel 5 S.152 - 183</p>

### **Unterrichtsvorhaben III:**

Identität und Lebensgestaltung heute

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbständig an und werten diese aus (MK 2).
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2),
- erkennen persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität sowie kennen und nutzen Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten (MKR 3.4),
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung sowie nutzen diese für die eigene Identitätsbildung (MKR 5.3).

#### **Inhaltsfelder:**

IF4 Identität und Lebensgestaltung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF4)
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF8)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF4)

#### **Hinweise:**

Weitere Bezüge zu IF 2 (z.B. Rechtsstaat und Gesetzgebung) möglich.

#### **Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer bin ich und wenn ja, wie viele?</li> <li>• Werte und Normen - wählbar oder vorgegeben?</li> <li>• Jugendkriminalität und Jugendstrafrecht – brauchen wir schärfere Gesetze?</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen,</li> <li>• beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen,</li> <li>• beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen,</li> <li>• erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements,</li> <li>• stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen,</li> <li>• diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft.</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 4 S.110 - 151</p>



#### **Unterrichtsvorhaben IV:**

Umgang mit Geld und Schulden – grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?.

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)

#### **Hinweise:**

#### **Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie plane ich Einnahmen und Ausgaben sinnvoll?</li> <li>• Sind Schulden ein sinnvoller Umgang mit Geld?</li> <li>• Was tun, wenn Schulden zum Problem werden?</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung</li> <li>• erläutern die Ursachen von Verschuldung</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 6 S.184 - 203.</p>

<b><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></b> Vor- und Nachbereitung der Potenzialanalyse
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1,)</li> <li>• begründen ein eigenes Urteil (UK 4),</li> <li>• setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5)</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b> Die Vor- und Nachbereitung erfolgt anhand des Berufswahlpasses und der Materialien über low-tec.</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Std.</p>

**Unterrichtsvorhaben VI:**

Die Bedeutung von Unternehmen in Deutschland.

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2).
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

**Inhaltsfelder:**

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen (IF6)
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (IF6)
- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk (IF6)

**Hinweise:**

Weitere Bezüge zu IF 1 (z.B. Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf) und IF 8 (z.B. Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung) möglich.

**Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmerisch Handeln am Beispiel Preisbildung, Personal und Nachhaltigkeit.</li> <li>• Welche wirtschaftliche und soziale Bedeutung haben mittelständische Unternehmen?</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln</li> <li>• beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe</li> <li>• beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt</li> <li>• diskutieren Strategien der Existenzgründung,</li> <li>• beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit,</li> <li>• bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft.</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 7 S.204 - 239</p>

### **Unterrichtsvorhaben VII:**

Soziale Sicherung für Familien in Deutschland – ist der Sozialstaat gerecht genug?

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Soziale Ungleichheit (IF7)

- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF7)

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF4)

#### **Hinweise:**

#### **Zeitbedarf:**

ca. 12 Std.

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sollten die Sozialversicherungsbeiträge reformiert werden?</li> <li>• Schützt der Sozialstaat ausreichend vor Armut?</li> <li>• Wie sollte Kinderarmut bekämpft werden?</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland</li> <li>• erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen</li> <li>• analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen</li> <li>• diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums.</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 8 S.240 - 273</p>

### **Unterrichtsvorhaben VIII:**

Die Europäische Union – Zukunftsmodell oder Untergang?

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

(IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europa als Wertegemeinschaft (IF9)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF9)
- Migration (IF11)

#### **Hinweise:**

Weitere Bezüge zu IF 8 (z.B. Verbraucherrechte, Verbraucherschutz) möglich

#### **Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie beeinflusst die EU unseren Alltag?</li> <li>• Eint die EU mehr als sie spaltet?</li> <li>• Lernen und Arbeiten in der EU – Chancen und Risiken.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses,</li> <li>• stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 9 S.275 - 299</p>



## 2.3 ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN IN DEN JAHRGANGSTUFEN 9 UND 10

### **Unterrichtsvorhaben I:** Demokratie – Mitwirkungsmöglichkeiten und Gefährdungen

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),
- kennen, analysieren und reflektieren die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen (MKR 5.1).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in Deutschland (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2)
- Gefährdungen der Demokratie (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)
- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)

**Hinweise:** -

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Parteien und Wahlen – Mitwirkung in der repräsentativen Demokratie</li> <li>• Rassismus + Extremismus als Gefährdungen der Demokratie               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache und Identität</li> <li>- Alltagsrassismus</li> <li>- extremistische Strukturen in Deutschland</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK) (IF 2)</li> <li>• benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK) (IF 2)</li> <li>• erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK IF 2)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. (UK) (IF 2)</li> <li>• beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK IF 2)</li> <li>• beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK IF 2)</li> <li>• beurteilen Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK IF 2)</li> <li>• beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK IF 4)</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 1+2 S.14-93</p>

## ***Unterrichtsvorhaben II: Soziale Marktwirtschaft – Wie kann eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung aussehen?***

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)

### **Inhaltsfelder:**

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1)
- Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1)
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)

**Hinweise:** Weitere Bezüge zu IF 7 (z.B. Einkommensgestaltung, Sozialpolitik) und IF 10 (z.B. nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt) möglich

**Zeitbedarf: 8 Stunden**

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Marktwirtschaft – Verhältnis zwischen Markt und Staat</li> <li>• Tarifpolitik in Deutschland (incl. Mindestlohn)</li> <li>• Nachhaltige Wirtschaftsordnung - Postwachstumsökonomie als Zukunftsvision (Nationalpark Eifel)</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK IF 1)</li> <li>• beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK IF 6)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (UK IF 1)</li> <li>• beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF 1)</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 3 (S.94-127)</p>

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b> Probleme des Sozialstaats - wie gerecht ist er und welche Probleme zeigen die sozialen Sicherungssysteme auf?</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)</li> <li>• beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)</li> </ul>

- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)

**Inhaltsfelder:**

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Soziale Ungleichheit
- Prinzipien der sozialen Sicherung
- Säulen des Sozialversicherungssystems
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien

**Hinweise:**

Weitere Bezüge zu IF 1 (z.B. Gestaltung der staatlichen Komponente der Sozialen Marktwirtschaft) und IF 6 (z.B. Einkommensgestaltung durch Tarifparteien) möglich

**Zeitbedarf: 8 Stunden**

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkommensverteilung im Sozialstaat</li> <li>• Soziale Sicherungssysteme am Beispiel vom ALG I+II</li> <li>• Die Rente in der Krise?</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK)</li> <li>• stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK)</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 4 S.128-181</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demographischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (SK)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (UK)</li> <li>• diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK)</li> <li>• beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK)</li> <li>• diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (UK)</li> </ul>	
--	---	--

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b> Die Europäische Union – eine Erfolgsgeschichte?</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)</li> <li>• erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)</li> <li>• gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)</li> </ul>

- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

**Inhaltsfelder:**

IF 9 Europa als wirtschaftliche und politische Union

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Institutionen der Europäischen Union
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarkts
- Grundzüge der europäischen Währungsunion

**Hinweise:**

Weitere Bezüge zu IF 11 (z.B. Chancen und Herausforderungen der EU-Binnenmigration, politische Regulierung von Fluchtmigration in die EU) möglich. (→ Kapitel 7.2)

**Zeitbedarf: 6 Stunden**

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzgebung der EU – das europäische Institutionengefüge</li> <li>• Der europäische Binnenmarkt</li> <li>• Der Euro – Garant für Wohlstand? Die Währungsunion</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses,</li> <li>• stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 6 S.214-247 (ggf. Kapitel 7.2)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung (SK)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK)</li> <li>• beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (UK)</li> <li>• beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (UK)</li> </ul>	
--	---	--

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></b> Krieg und Frieden – wie kann internationale Sicherheit gewährleistet werden?</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)</li> </ul>



- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten ((MK 1)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

**Inhaltsfelder:**

IF 8 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO
- UN -Menschenrechtscharta

**Hinweise:**

Weitere Bezüge zu IF 9 (z.B. politische Regulierung von Fluchtmigration in der EU als Herausforderung und Weiterentwicklung) möglich.  
Hinzunahme von Aspekten des Kapitels 7 (Migration und Integration) sinnvoll

**Zeitbedarf: 12 Stunden**

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krieg und Frieden - Abgrenzungen</li> <li>• Konfliktanalyse</li> <li>• Einsätze der Bundeswehr</li> <li>• Die Vereinten Nationen im 21. Jahrhundert</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK)</li> </ul>	<p>Buchner Kapitel 8 S.298-337 (ggf. Erweiterung durch Kapitel 7)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (SK)</li> <li>• erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens</li> </ul>	
--	---	--

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></b> Die vernetzte Welt: Der globalisierte Weltmarkt und seine Herausforderungen</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p>

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- beschreiben und reflektieren Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt (MKR 6.4).

**Inhaltsfelder:** IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung
- nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft

**Hinweise:**

Weitere Bezüge zu IF 1 (z.B. Digitalisierung von Märkten) und IF 10 (z.B. Arbeitsmigration) möglich

**Zeitbedarf: 10 Stunden**

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herausforderungen der Globalisierung</li> </ul>	Sachkompetenz	Buchner Kapitel 9 S.338-377

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freihandel/Protektionismus</li> <li>• Wie kann Globalisierung nachhaltiger gestaltet werden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK)</li> <li>• stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (SK)</li> <li>• beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (SK)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (UK)</li> <li>• beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (UK)</li> <li>• beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK)</li> </ul>	
--	---	--

## 2.4. GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT

### *Überfachliche Grundsätze:*

- Demokratie ist leitendes Unterrichtsprinzip
- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts wo möglich vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen den Anforderungen der Zentralen Prüfungen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Kompetenzen und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen weitgehend einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen in unterschiedlichen Unterrichtsformen, die gleichwertig nebeneinanderstehen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert in entsprechenden Phasen strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert in entsprechenden Phasen die Erfassung von Lerninhalten aus Vorträgen und Sachtexten.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
- Wertschätzende Rückmeldungen prägen den Umgang mit Schülerinnen und Schülern.

### *Fachliche Grundsätze:*

- Im Unterricht werden fehlerhafte Schülerbeiträge produktiv im Sinne einer Förderung des Lernfortschritts der gesamten Lerngruppe aufgenommen.
- Der Unterricht ermutigt die Lernenden dazu, auch fachlich unvollständige Gedanken zu äußern und zur Diskussion zu stellen.
- Die Bereitschaft zu problemlösenden Arbeiten wird durch Ermutigungen und Tipps gefördert und unterstützt.
- Die Einstiege in neue Themen erfolgen wo möglich mithilfe sinnstiftender Kontexte, die an das Vorwissen der Lernenden anknüpfen und deren Bearbeitung sie in die dahinterstehende Mathematik führt.
- Es wird genügend Zeit eingeplant, in der sich die Lernenden neues Wissen aktiv konstruieren und in der sie angemessene Grundvorstellungen zu neuen Begriffen entwickeln können.
- Durch wiederholendes Üben werden grundlegende Fertigkeiten „wachgehalten“.
- Im Unterricht werden an geeigneter Stelle differenzierende Aufgaben eingesetzt.
- Die Lernenden werden zu regelmäßiger, sorgfältiger und vollständiger Dokumentation der von ihnen bearbeiteten Aufgaben angehalten.
- Im Unterricht wird auf einen angemessenen Umgang mit fachsprachlichen Elementen geachtet.
- Digitale Medien werden regelmäßig dort eingesetzt, wo sie dem Lernfortschritt dienen.

## 2.5. GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Politik-Wirtschaft im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

### II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

### III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Individuelles Feedback im laufenden Schuljahr
- Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

## 2.6. LEHR- UND LERNMITTEL

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- Jahrgangsstufe 5/6: Politik & Co. 5/6 (C.C. Buchner)
- Jahrgangsstufe 7/8: Politik & Co. 2 (C.C. Buchner)
- Jahrgangsstufe 9/10: Politik & Co. 9/10 (C.C. Buchner)
- Alle Jahrgangsstufen: Abo der Zeitschrift *Politik betrifft uns* (Bergmoser + Höller Verlag)

## 3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN

## 4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Politik - Wirtschaft überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

### Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	verantwortlich	zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fach- teamarbeit			
	...			
materiell / sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				